

ALUMNI CLUB

MONTANUNIVERSITÄT

Newsletter Juni 2020

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Dieser Newsletter ist der letzte für dieses akademische Jahr. Wir verabschieden uns damit in die Sommerpause und freuen uns, im Herbst in alter Frische durchzustarten und Sie bei unseren Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer! Bleiben Sie gesund!

START-Preis für Leobener Materialwissenschaftler

Dr. Aleksandar Matković, Materialwissenschaftler am Institut für Physik der Montanuniversität Leoben, erhielt den renommierten START-Preis des Forschungsförderungsfonds (FWF). Dr. Matković beschäftigt sich in seinen Forschungsarbeiten mit eisenreichen Materialien, die nur wenige Atome dick sind und dadurch außergewöhnliche magnetische Eigenschaften haben. Insbesondere die Untersuchungen von dem weichen Mineral Talk sind sehr vielversprechend.

Zur Person

Dr. Matković kam 2016 als Post-Doc in einem von Univ.-Prof. Christian Teichert geleiteten Forschungsprojekt von der Universität Belgrad an die Montanuniversität Leoben und erhielt 2018 ein begehrtes Lise-Meitner-Stipendium des FWF. Am Institut für Physik beschäftigt er sich in der Rastersondenmikroskopie-Gruppe vor allem mit zweidimensionalen Materialien und der Selbstorganisation von organischen Halbleiterkristallen auf diesen Materialien.

START-Preis

Das START-Programm des Wissenschaftsfonds FWF richtet sich an junge Spitzenforschende, denen die Möglichkeit gegeben wird, auf längere Sicht und finanziell weitgehend abgesichert ihre Forschungen zu planen. Es ist mit bis zu 1,2 Millionen Euro dotiert und zählt damit neben dem Wittgenstein-Preis zur prestigeträchtigsten und höchstdotierten wissenschaftlichen Auszeichnung Österreichs. Auch die TU Graz und die TU Wien können sich über diese Auszeichnungen freuen, somit gehen vier der sieben Preise an die TU Austria-Universitäten.

Mehr Informationen dazu gibt es hier: <https://www.unileoben.ac.at/de/2800/>.



Bei der Preisverleihung von links: FWF-Präsident Klement Tockner, Preisträger Dr. Aleksandar Matković, BM Heinz Faßmann und Rektor Wilfried Eichlseder
Copyright: Luiza Puiu

Montanuni-Absolventin wird Präsidentin der Austrian Cooperative Research

Dr.mont. Iris Filzwieser, Absolventin der Montanuniversität, löst Martin Leitl als Präsidentin des Forschungsnetzwerks ACR ab, das vor allem KMU bei Innovationsvorhaben unterstützt.

Zur Person

Dr.mont. Filzwieser ist promovierte Metallurgin, Unternehmerin und Mutter von vier Kindern. Während ihres Studiums an der Montanuniversität Leoben spezialisierte sie sich im Bereich der Nichteisenmetallurgie. 2005 gründete sie die METTOP GmbH, ein Engineering-Unternehmen, das sich auf die Optimierung und Entwicklung von Technologien im Bereich metallurgischer Prozesse spezialisiert hat. Zudem ist sie Prokuristin der PolyMet Solutions GmbH und Mitgründerin und Gesellschafterin der UrbanGold GmbH.

ACR - Austrian Cooperative Research

ACR - Austrian Cooperative Research ist ein Netzwerk von privaten Forschungsinstituten, die Forschung & Entwicklung für Unternehmen betreiben. Ihr bedarfsorientiertes Angebot richtet sich speziell an KMU, um sie an Innovationen heranzuführen bzw. sie in ihren Innovationsbestrebungen zu unterstützen, ihnen das nötige Know-how zu vermitteln und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Dazu kommen Prüfen, Inspizieren und Zertifizieren sowie Technologietransfer und Wissenstransfer. Damit trägt die ACR dazu bei, dass Innovation auch in mittelständischen Unternehmen präsent ist und hier Hürden beim Zugang zu Forschung und Entwicklung abgebaut werden.

Zweiter Platz bei MBA-Ranking

In einer alljährlichen Umfrage des Industriemagazins zu den besten heimischen Anbietern von MBA-Programmen wurde der vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften der Montanuniversität Leoben abgehaltene Lehrgang „Generic Management“ auf den zweiten Platz gewählt. Platz 1 erhielt die Donauuniversität Krems; auf den weiteren Plätzen folgten die WU Executive Academy und das MCI Management Center Innsbruck.

Das MBA-Programm auf der Montanuniversität

Das MBA-Programm „Generic Management“ wird seit 20 Jahren vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften an der Montanuniversität Leoben unter der Leitung von **O.Univ.-Prof. Hubert Biedermann** angeboten. „Zusätzlich wird im Programm der Aspekt des Krisenmanagements im Modul ‚Risikomanagement‘ erweitert“, erläutert Biedermann. Der Großteil der Absolventinnen und Absolventen besetzt u. a. aufgrund dieses Managementprogramms eine Spitzenposition in der Wirtschaft.

Weitere Informationen zum Lehrgang finden Sie hier: <http://mba.unileoben.ac.at>.



O.Univ.-Prof. Dr. Hubert Biedermann, Lehrstuhl für Wirtschafts- & Betriebswissenschaften
Copyright: Montanuniversität / H. Biedermann

Neue Professorin für Digitale Transformation im Tunnelbau

Mit 15. März 2020 hat **Dr. Alexandra Mazak-Huemer** die Universitätsprofessur für das Fach Digitale Transformation im Tunnelbau am Department Mineral Resources Engineering unserer Universität angetreten.

Zur Person

Dr. Mazak-Huemer absolvierte an der TU Wien jeweils mit Auszeichnung das Bakkalaureatsstudium Data Engineering & Statistics, die beiden Masterstudien Informatikmanagement und Wirtschaftsingenieurwesen Informatik sowie das Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften im Bereich Informatik. Nach dem Doktorat hat sie ab 2012 in der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft das Forschungsstudio Cognitive Engineering aufgebaut und als Key Researcher wissenschaftlich und operativ geleitet. Ende 2013 kehrte sie zurück an die TU Wien, wo sie zahlreiche Forschungsprojekte leitete, insbesondere zu den Themen Industrie 4.0 und digitale Transformation, wodurch sie auch ein interdisziplinäres Forschungsnetzwerk in den Bereichen Informatik, Maschinenbau und Betriebswissenschaften, Bauingenieurwesen und Bauphysik aufbauen konnte. An der TU Wien hat sie den ersten FFG geförderten Innovationslehrgang zur digitalen Transformation in der Produktentwicklung und Produktion konzipiert, aufgebaut und operativ geleitet. Von November 2018 bis zuletzt war Frau Dr. Mazak-Huemer am Institut für Wirtschaftsinformatik der Johannes-Kepler-Universität Linz als Senior Postdoc tätig. Seit Jänner 2017 ist sie Forschungsleiterin des Moduls Reactive Model Repositories im Christian Doppler Labor zur Modellintegrierten Intelligenten Produktion.

Beste Grüße und Glück auf,

Dafina Thaqi-Shehu